

„Die Treue einte Volk und Führerschaft, Bischöfe, evangelische Kirchenbehörde und die Geistlichkeit aller Konfessionen zu treudeutschem Handeln. An der Treue und Wahrhaftigkeit des Volkes im Saargebiet gingen der „Saarkurier“ und der „Saarbund“ zu schanden. Umsonst flossen die Millionen Frankreichs, die Major Richert verschwenderisch aussteilte, um unser Volk „reif für den Anschluß an Frankreich“ zu machen. Trotz Versammlungs- und Presseverböten, trotz völliger Abriegelung von Deutschland, trotz massenhafter Ausweisungen, Verhaftungen und Verurteilungen, trotz Zuckerbrot und Peitsche, trotz der verlockendsten Zukunftsbilder: unser Saarvolk blieb immer deutsch im Denken und Handeln. Das ist das Ergebnis, das gezogen werden muß. **Wir Deutsche im Saargebiet verkaufen uns nicht um materiellen Vorteil, welchen uns französische Kreise vorspiegeln. Aus dieser unerschütterlichen Tatsache ergibt sich unser einmütiger Appell an die Völker und Staatsmänner, die uns bald nationale Gerechtigkeit widerfahren lassen können: Laßt uns baldigst heim zum Deutschen Reich!**“

Landesratsabg. P. R i e f e r, (In der Saarkundgebung am 28. Juni.)

„**Von unserem Mutterlande lassen wir uns nicht trennen.** Auch nicht in Form eines Schein- oder Krüppelstaates. Wir haben Deutschlands Aufstieg und seine guten Zeiten miterlebt, deshalb dürfen und wollen wir in Deutschlands größter Not nicht beiseite stehen. **Zurück zum Reich wollen wir und m. D. u. S. wir kommen auch zurück,** denn für uns gilt immer noch das Wort des Freiherrn v. Stein: „**Ich kenne nur ein Vaterland und das ist Deutschland.**““

Landesratsabg. S c h m o l l, (In der Saarkundgebung am 28. Juni.)

„Es ist die Sorge aller Deutschen und Europäer, insbesondere aber unsere eigene Saargeorge, zu verhüten, daß an der Südwestecke des Reiches ein **zweites Elsaß-Lothringen** entstehe, das eine neue tausendjährige Erbfeindschaft zwischen zwei Völkern aufrichtet, deren gegenseitige Ergänzung das Glück Europas und der Welt bedeuten könnte!“

M. B r a u n, Chefredakteur, Vorsitzender d. S. P. (im Schlußwort des im Verlag Gebr. Hofer A.-G. erschienenen Buches: „Das Saargebiet, seine Struktur, seine Probleme“).



Kunstkeramik aus Mettlach. In der Steingutfabrik von Billeroy & Boch in Mettlach sind die auf dem Bilde wiedergegebenen künstlerischen Vasen hergestellt. Die Erzeugnisse dieser Firma gehen in d. ganze Welt hinaus.